**Zeitschrift:** Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

**Band:** 4 (1947)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Warum geplant werden muss

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 24.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Warum geplant werden muss

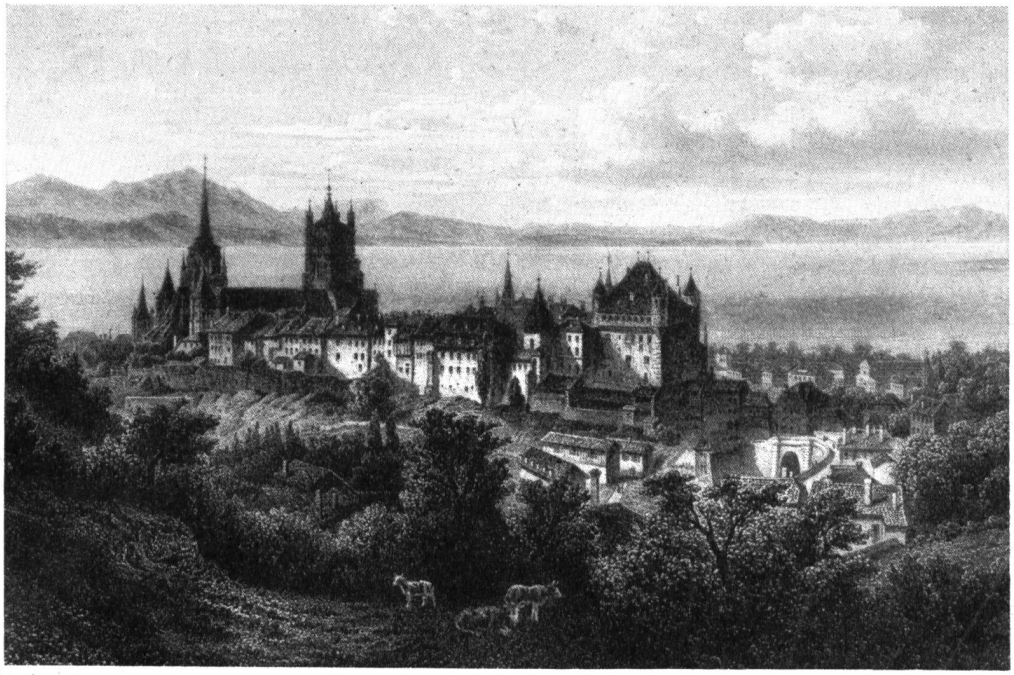

Abb. 1. Die Stadtkrone von Lausanne (Stich aus dem Jahre 1870).

Abb. 2. Heutige Ansicht von Lausanne von demselben Standpunkt aus.

Eine Stadt wächst und dehnt sich aus nach den ihr eigenen Gesetzen wie jedes andere lebende Wesen. Diese Entwicklung wird überwacht und korrigiert von der Stadtbehörde und den ihr unterstellten technischen Diensten.

Diese Tätigkeit ist zu vergleichen mit der Erziehung eines menschlichen Lebewesens. Jeder von uns weiss, wie verschieden diese Erziehung im allgemeinen vor sich geht. Da gibt es Eltern, die den Sinn des Lebens kennen; die genau wissen, wann sie mit starker Hand in die Entwicklung ihres Kindes eingreifen müssen, die aber im Detail dem Kinde seine Freiheit lassen, damit es sich seinen Angaben gemäss entwickeln kann. Dann gibt es aber die andere Gruppe von Eltern — sie ist bekanntlich viel zahlreicher — die in der Erziehung kein bestimmtes Ziel vor sich hat. Diese Eltern sehen ihre Aufgabe darin, sinnlos an ihrem Kinde herumzukorrigieren und ständig etwas an ihm zu tadeln. Sie werden von ihrem Kinde nicht verstanden und man hintergeht sie wo man kann.

Die meisten Stadtverwaltungen gehören zu dieser zweiten Gruppe von Erziehern. Aber diese Art des Vorgehens hat mit dem, was wir unter planmässigem Städtebau verstehen, nichts zu tun.